Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 7 (1929)

Heft: 6

Artikel: Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz:

Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze

Autor: Thellung, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir kommen noch in aller Kürze zum Thuner Riesenexemplar zurück. Herr Grau schreibt uns: « Wenn genügend Abnehmer für Bilder natürlicher Grösse, wären wir in der Lage, billige Vergrösserungen machen zu lassen (Photo Sollberger, Thun)».

Interessenten belieben sich an Herrn Gottlieb Grau, Grabenstrasse 7, Thun, zu melden.

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze.

Von Dr. F. Thellung, Winterthur.

Dieses Thema soll an der nächsten Vapko-Versammlung zur Sprache kommen, da eine allerorts gleiche Namengebung Vorbedingung für eine schweizerische Pilzmarkt-Statistik ist. An der letzten Tagung habe ich den Auftrag erhalten, bestimmte Vorschläge zu einer einheitlichen Benennung zu machen. Diesem Auftrag komme ich um so lieber nach, als ich eine solche Bereinigung der Nomenklatur schon lange im Auge hatte, — als ein Bedürfnis des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde, speziell deren wissenschaftlicher Kommission, und ebenso dieser Zeitschrift, - im Interesse einer leichtern Verständigung zwischen den verschiedenen Teilen der Schweiz. Als Grundlage für eine Diskussion lege ich nun eine vorläufige Liste vor, bei deren Aufstellung folgende Gesichtspunkte massgebend waren.

In erster Linie bin ich den Anregungen von Herrn Prof. Schinz gefolgt, die in dieser Zeitschrift, 1927, Heft 10, S. 105, niedergelegt sind. Als Leitfaden für die wissenschaftlichen Pilznamen wurde *Rickens* « Vademekum für Pilzfreunde», 2. Auflage, als Leitfaden genommen. Es ist ein kleines, gutes, umfassendes Werk, dessen Anschaffung jeder Kontrollstelle zugemutet werden kann, das einzige in seiner Art. Die Rickenschen Gattungs- und Artnamen wurden daher überall in erster Linie gewählt. Erst in zweiter Linie wurden daneben andere Bezeichnungen angeführt, wo diejenigen von Ricken abweichen von den gewöhnlich gebrauchten, und namentlich von

denjenigen der « Flore des Champignons supérieurs de France», von Bigeard et Guillemin. Dieses Werk, leider etwas alt und vergriffen, ist wohl das «Vademekum» der Pilzfreunde und Experten der französischen Schweiz und dürfte vielleicht von ihnen nicht so leicht zugunsten des « Ricken» aufgegeben werden. Abgewichen bin ich von Ricken in den vereinzelten Fällen, wo sich seine Artnamen in den letzten Jahren als falsch, als irrtümlich gewählt erwiesen haben, besonders wenn die Richtigstellung in dieser Zeitschrift erfolgte oder doch erwähnt wurde. Dagegen habe ich keine Namensänderungen vorgenommen, um den Brüsseler Nomenklatur-Regeln zu folgen, oder um die moderne Systematik durchzuführen, die namentlich in den neuern französischen Werken ausgebaut worden ist. Es hätte dies viel zu weit geführt und würde Verwirrung stiften; hier handelt es sich ja nicht darum, auf der Höhe der mykologischen Forschung zu sein, sondern darum, ein möglichst einfaches, leicht verständliches, rein praktischen Zwecken dienendes Verzeichnis aufzustellen. Auch von einer Änderung der Autorennamen nach den Brüsseler Beschlüssen habe ich völlig abgesehen.

Was die deutschen volkstümlichen Bezeichnungen betrifft, so weichen sie in den verschiedenen Marktberichten, die mir zur Verfügung gestellt wurden, nicht so stark voneinander ab. Vorbildlich waren mir in erster Linie die Benennungen der Zürcher Kontrollstelle. Sie halten die richtige Mitte zwischen

blossen Übersetzungen der wissenschaftlichen Namen, die oft ungebräuchlich und schwer verständlich sind, aber zur genauen Artbezeichnung doch nicht entbehrt werden können, - und den volkstümlichen Pilznamen, die oft von Gegend zu Gegend wechseln, vielfach zu ungenau sind, um ähnliche Arten unterscheiden zu können, und manchmal auch auf mehrere Arten angewandt werden. Daneben wurden auch die klaren, präzisen Benennungen berücksichtigt, die Herr Nüesch in dieser Zeitschrift, 1928, Heft 3, S. 26 u. ff., und Heft 4, S. 38 u. ff. niedergelegt hat.

Für die französischen populären Namen scheint das Bedürfnis nicht so gross zu sein. Die Marktberichte der westschweizerischen Städte bedienen sich, im Gegensatz zu den in deutscher Sprache abgefassten, nur der wissenschaftlichen Bezeichnungen. Ich hielt mich ferner nicht für genügend kompetent, um eine richtige Auswahl zu treffen zwischen den z.T. zahlreich vorhandenen eigentlichen populären Namen und der in den Büchern oft angewandten « Gallisierung » der wissenschaftlichen Namen, die hie und da für den Nicht-Lateiner

kaum verständlich sein dürfte. Dennoch habe ich die französischen Pilznamen aufgeführt; einmal, weil die Experten kleiner Ortschaften, die die Kontrolle im Nebenamt ausüben, sicher populäre Namen brauchen, und ferner, weil es doch für eine Diskussion angenehm ist, gleich eine vorläufige Liste zur Hand zu haben, die die Benennung der Pilze in den verschiedenen Sprachen nebeneinander enthält. - Auch die etwas grosse - völlig unverbindlich gedachte - Zahl aufgeführter Arten dürfte den Vorteil bieten, ähnliche Arten in der Benennung leichter unterscheiden zu können.

Es handelt sich also um vorläufige Vorschläge, die als Grundlage zu einer Aussprache dienen und zu einer solchen anregen möchten. Ich hoffe, dass die Diskussion in der Zeitschrift, besonders auch von seiten der französisch sprechenden Experten, benutzt und dass die folgende Liste kritisch besprochen werden wird, so dass eine gewisse Abklärung erreicht werden kann. Nur dann wird es möglich sein, an der nächsten Vapko-Tagung in Kürze zu einer definitiven Einigung zu gelangen.

Amanita caesarea Scop. — rubescens Fr. Lepiota excoriata Schff. — gracilenta Krombh. — lenticularis Lasch. — naucina Fr. — procera Scop. — rhacodes Vitt. Tricholoma aggregatum Schff. — columbetta Fr. — conglobatum Vitt. — equestre L. — Georgii Clus — irinum Fr. — nudum Bull. — personatum Fr. — portentosum Fr. — rutilans Schff. — terreum Schff.	Kaiserling Perlpilz Geschundener Schirmling Warzen-Sch. Getropfter Sch. Rosablättriger Sch. Grosser Sch., Parasolpilz Rötender Sch. Gehäufter Ritterling Gefelderter R. Seidenfasriger R. Geselliger R. Echter R. Veilchen-R. Violetter R. Lilastieliger R. Grauer R. Rötlicher R. Rötlicher R.	Amanite des Césars, Oronge. Amanite (oronge) vineuse, Golmotte. Lépiote écorchée. L. grêle. L. guttulée. L. pudique. L. élevée, Coulemelle, Parasol. L. déguenillée. Tricholome en touffes. ? Tr. colombe. Tr. aggloméré. Tr. noble, Chevalier. Mousseron de la St-Georges. Tr. à odeur d'iris. Tr. nu, Pied violet? Tr. sinistre, Pied bleu? Tr. prétentieux, Petit gris. Tr. rouge ardent. Tr. couleur de terre.
Clitocybe (Cantharellus) aurantia-		
ca Wulf	Falscher od. orange Eierschwamm Mönchskopf, Riesentrichterling Hartpilz Echter Trichterling Lack-Tr. Hallimasch Nebelgrauer Tr.	Chanterelle orangée, Fausse ch. Clitocybe géotrope, Tête de moine. Armillaire impériale. Cl. en entonnoir, Coupe bocagère. Cl. laqué. Armillaire couleur de miel, Tête de méduse. Cl. nébuleux, Grisette.

	77	
~	— 77 —	
Clitocybe odora Bull Collybia fusipes Bull	Anis-Tr	Cl. odorant, L'anisé. Collybie à pied en fuseau.
platyphylla Pers	Breitblättriger R	C. à feuilles larges.
— velutipes Curt Pleurotus ostreatus Jacq	Samtfuss-R., Winter-R Austern-Seitling	C. à pied velu. Pleurote en forme de coquille.
Paxillus atrotomentosus Batsch — involutus Batsch	Samtfuss-Krämpling Kahler Kr	Paxille à pied noir. P. enroulé.
(Clitopilus, Rhodosporus)	Mehlpilz, Moosling, Pflaumen-	
prunulus Scop Hebeloma crustuliniforme Bull.	rässling Gemeiner Fälbling	Clitopile petite prune, Meunier. Hébélome échaudé.
— (Pholiota) radicosum Bull. Phlegmacium (Cortinarius) multi-	Wurzel-F	H. radicant.
forme Fr	Sägeblättriger Schleimkopf Schokoladebrauner Sch	Cortinaire multiforme C. remarquable.
— (—) varium Schff	Bunter Sch	C. varié.
Pholiota (Rozites) caperata Pers. — mutabilis Schff	Runzel-Schüppling, Zigeuner Stockschwämmchen	Pholiote ridée. Ph. changeante.
— squarrosa Fl. Dan Pluteus cervinus Schff	Sparriger Sch	Ph. écailleuse. Plutée couleur de cerf.
Entoloma clypeatum L	Frühjahrs-Rötling	Entolome en bouclier.
Psalliota (Pratella) arvensis Schff.	Schaf-Champignon	Pratelle (agaric) des jachères, Boule de neige.
— (—) augusta Fr	Riesen-Ch	Pr. de grande taille. Pr. des champs.
— (—) — var. praticola Vitt.	<i>Zucht-Ch.</i>	Champ. de couche, de Paris.
— (—) silvatica Schff — (—) silvicola Vitt	Wald-Ch	Pr. des forêts. Boule de neige des bois.
— (—) xanthoderma Gen Hypholoma capnoides Fr	Gelbfleckiger Ch Graublättriger Schwefelkopf	Pr. jaunissante. Hypholome à lames enfumées.
— sublateritium Fr Coprinus comatus Fl. Dan	Ziegelroter Sch	H. couleur de brique. Coprin chevelu, Goutte d'encre.
Marasmius oreades Bolt	Nelken-Schwindling	Mousseron montagnard, Faux
— scorodonius Fr	Küchen-, Lauch-Schw	mousseron. Marasme à odeur d'ail.
Lentinus cochleatus Pers Lactarius camphoratus Bull	Löffel-Zähling, Anis-Sägeblättling Kampher-Milchling	Lentine en colimaçon Lactaire camphré.
— deliciosus L	Echter Reizker	L. délicieux, Vache rouge. L. parfumé.
— glyciosmus Fr	Schwarzkopf-M	L. couleur de suie.
mitissimus Fr	Milder M	L. très doux. L. poivré.
sanguifluus Paul.subdulcis Bull.	Blut-Reizker	L. sanguin, L. à lait rouge. L. douceâtre.
— vellereus Fr	Wolliger M	L. velouté, L. à toison.
— volemus Fr	Brätling Ledergelber Täubling	L. à lait abondant, Vache. Russule couleur de cuir.
aurata Withcyanoxantha Schff	Gold-TViolettgrüner T	R. dorée. R. bleu-jaunâtre, Charbonnier.
graminicolor Secrlepida Fr	Grasgrüner T Zierlicher, Zinnoberroter T	R. couleur de gazon? R. jolie.
— lutea Huds	Zitronengelber T	R. jaune.
Linnaei Fr.ochracea Alb. & Sch.	Runzelstiel-T Ockergelber T	R. de Linné. R. ocracée.
olivacea Schffvesca Fr	Olivgrüner T	R. olivacée. R. comestible?
— virescens Schff	Grünschuppiger T	R. verdoyante, Bise vraie, Palomet. R. couleur feuille morte.
— xerampelina Schff Hygrocybe (Hygrophorus) conica	Bereifter T	
— (—) punicea Fr	Kegeliger Saftling Hochroter S	Hygrophore conique. H. rouge ponceau.
— (—) punicea Fr	Gelber S	H. jaune.
caprinus Scop	Ziegen-Ellerling	Hygrophore des chèvres.
— (—) marzuolus Fr	März-E	H. de mars. H. des prés.
Limacium (Hygrophorus) aga- thosmum Fr	Wohlriechender Schneckling	Hygrophore odorant.
— (—) chrysodon Batsch	Gelbflockiger Sch	H. à franges dorées.

Limacium (Hygrapharus) discai		
Limacium (Hygrophorus) discoi- deum Pers	Scheiben-Sch	H à disque
— (—) eburneum Bull	Elfenbein-Sch	H. à disque. H. blanc d'ivoire.
— (—) erubescens Fr	Purpur-Sch	H. rougeâtre.
— (—) hypothejum Fr	Gelbblättriger Sch	H. à lames jaunes.
— (—) olivaceoalbum Fr.	Olivweisser Sch	H. olivacé et blanc, vert-olive.
	Flaightarhanar Cah	
3 1 4 4	Fleischfarbener Sch	H. pudibond.
— (—) pustulatum Pers — (—) Russula Schff	Braunflockiger Sch	H. à pustules.
	Honig-Sch	H. russule.
Gomphidius glutinosus Schff — viscidus L	Grosser Schmierling	Gomphide glutineux.
Cantharellus cibarius Fr	Kleiner, kupferroter Sch	G. visqueux.
	(Gelber) Eierschwamm, Pfifferling	Chanterelle (comestible).
— var. amethysteus Quél.— cinereus Pers	Bläulicher Eiersch	
— clavatus Pers		Ch. cendrée.
	Schweinsohr, Keulen-Leistling Roter Eiersch	Ch. en massue. Ch. de Fries.
Friesii Quéllutescens Pers	Starkriechender Leistl.¹)	
— tubaeformis Vitt		Ch. jaunâtre? Ch. en forme de trompette.
tubacionins vitt.violaceus Fr.	Trompeten-Pfifferling Violetter Leistl. od. Eiersch	Ch. violette.
Boletus aereus Bull.	Weissfleischiger Bronze-Röhrling	
		Bolet (cèpe) bronzé.
appendiculatus Schff	Gelbfleischiger Bronze-R., Anhäng-	P. appendiculó
— badius Fr	sel-R	B. appendiculé.
		B. bai brun. B. des bouviers.
D 11	Kuh-R	
	Kastanienbrauner R	B. marron, châtain.
— cavipes Opat	Hohlfuss-R	B. à pied creux.
— chrysenteron Bull	Rotfuss-R	B. à chair jaune.
— cyanescens Bull	Kornblumen-R	B. bleuissant, indigotier.
— edulis Bull	Steinpilz	Cèpe, Bolet noble.
— elegans Schum	Gold-Röhrling	B. élégant.
— granulatus L	Körnchen-R., Schmerling	B. granulé.
— (Gyrodon) lividus Bull	Grünlicher Grübling	B. verdâtre.
— luteus L	Butter-R	B. jaune.
— placidus Bon	Elfenbein-R	D rouge D oromoó
— rufus Schff	Rothaut-R., Rotkappe	B. roux, B. orangé.
— scaber Bull	Birken-, Kapuziner-R	B. rude, raboteux.
— subtomentosus L	Ziegenlippe Trientiner od. Rostroter R	B. subtomenteux.
— tridentinus Bres		B. du Trentin.
variegatus Sw	Sand-R	B. moucheté, panaché.
Polyporus confluens Alb. u. Sch.	Schleimiger od. Lärchen-R	B. visqueux.
- cristatus Pers	Semmel-Porling	Polypore aggloméré. P. à crêtes.
	Kamm-P	P. en touffes.
— frondosus Fl. Dan	Laub-P., Klapperschwamm Spatelhütiger P	P. chicorée.
intybaceus Fr.ovinus Schff.		P. des brebis.
pescaprae Pers.	Schaf-P	
	Ziegenfuss-P	P. pied de chèvre.
ramosissimus Schffsulfureus Bull	Eichhase	P. en ombelle. P. soufré.
Fistulina hepatica Schff		Langue de bœuf, Foie de bœuf.
Hydnum imbricatum L	Ochsenzunge, Leberpilz	Hydne imbriqué.
— repandum L	Rehpilz, Habichtspilz	
- rufescens Pers	Semmel-Stoppelpilz	Hydne sinué, Pied de mouton.
Craterellus cornucopioides L		Hydne roussâtre. Craterelle corne d'abondance,
Craterenus cornucopioldes L	Totentrompete, Füllhorn	Trompette des morts.
Sparassis crispa Wulf	Krausa Gluelea ad Ziaganhart	
Ramaria (Clavaria) aurata Schff.	Krause Glucke od. Ziegenbart	Sparassis crêpu. Clavaire dorée.
	Goldgelber Ziegenbart	Cl. chou-fleur.
— (—) botrytis Pers	Rötlicher od. Trauben-Z Grauer Z	Cl. cendrée.
— (—) cristata Holmsk	Kamm-Z.	Cl. en crête.
— (—) flava Schff	(Zitronen-) Gelber Z	Cl. jaune.
— (—) formosa Pers	Schöner Z	Cl. élégante.
Clavaria ligula Schff	Zungenförmiger Keulenpilz	Clavaire en languette.
— pistillaris L	Herkuleskeule, Grosser K	Cl. en pilon.
truncata Quél	Abgestutzter K	Cl. tronquée.
Tremellodon gelatinosus Pers	Gallert-Stacheling, Eispilz	Trémelle gélatineuse.
Tremellodon gelatinosiis Pers	CIALIPITE STACHPITTIC HISBIT	Tremene delarmence

¹) Die allgemein gebräuchliche Bezeichnung: «Gelbe Kraterelle» widerstrebt, weil der Pilz ein Leistling ist; ein anderer populärer Name existiert nicht. «Gelblicher» oder «Goldgelber» Leistling gibt Anlass zu Verwechslungen mit dem Eierschwamm.

Gyrocephalus (Guepinia) rufus		
Jacq	Rotbrauner Gallertpilz, Essigpilz . Stinkmorchel, Hexenei	Oreille de veau, Guépinie rousse. Satyre puant, Œuf de diable. Vesse de loup ciselée. V. d. l. hérissée. V. d. l. en vase. V. d. l. à pierreries. V. d. l. en poire.
gantea Batsch)	Riesen-St. Schwärzender Bovist Spitz-Morchel Hohe Morchel Rund- od. Speise-M. Käppchen-M. Fingerhut-Verpel Speise-Lorchel Krause L., Herbst-L.	V. d. l. géante. Boviste noircissant. Morille conique. M. élevée. M. ronde ou jaune. Morillon. Verpe en forme de dé. Gyromitre comestible. Helvelle crêpue.
 — elastica Bull — (Gyromitra) infula Schff. Spathularia clavata Pers Acetabula vulgaris Fuck. (Peziza 	Elastische L	H. élastique. Gyromitre à turban. Spathulaire jaune.
acetabulum L.)	Gerippter Becherling, Kelch-B. Orange Becherling Kastanienbrauner B. Kronen-B. Hasenohr-B. Eselsohr-B. Ader-B. Blasenförmiger B. Weisse Trüffel Sommer-T., Deutsche T. Périgord-T.	Pézize commune, P. en coupe. P. orangée. P. baie. P. étoilée. P. oreille de lièvre. P. o. d'âne. P. veinée. P. vésiculeuse. Chéromyce (truffe) à méandres. Truffe d'été. T. d'hiver. T. du Périgord, T. noble.

Von Frühlingspilzen 1929.

Von A. Knapp.

Der erste Zeitabschnitt des Jahres, der Frühling, der selbstredend nie für das Werden einer ganzen Pilzsaison massgebend sein kann, ist bereits verstrichen und erlaubt deshalb, rückblickend auf ihn, über seine Pilze einige Worte zu verlieren.

Alljährlich wiederkehren beim Pilzler die Frühjahrsgedanken, mit welchen er sich innigst beschäftigt, und der Zufriedenheit höchster Punkt wird erreicht, wenn diese Gedanken in Erfüllung gehen, die Hoffnung zur Wahrheit wird. Ich meine damit die Speisepilze des Frühlings.

Niemand wird das aussergewöhnlich schlechte Pilzjahr 1928 vergessen, wohl aber für 1929 um so grössere Hoffnung gesetzt haben, der nun ein jeder entgegensieht, um so mehr die erwarteten Frühlingsboten fast versagt haben, jedenfalls nicht reichlich, zudem spät oder gar nicht erschienen sind. Immerhin wäre es interessant zu erfahren, ob andernorts über das Ausbleiben, Spät- oder Spärlicherscheinen dieser Pilze gleiche oder ähnliche Erfahrungen gemacht wurden, um ermitteln zu können, ob die klägliche Frühlingsernte eine allgemeine oder örtlich-strichweise war. Man wird allererst an eine allgemeine, geringe Ernte denken müssen, deren Ursachen im sehr kalten Winter 1928/29, der auch auf die gesamte Pflanzenwelt von Einfluss war, zu suchen sind. Nicht zu vergessen ist der bis Mitte Mai viel zu kalte Frühling, demzufolge das Ausbleiben warmer und reichlicher Regen im März und im April.